

Tourismus global

Die Wirtschaftskrise hat dem Reiseboom die Spitze gebrochen: 2009 wurden weltweit insgesamt 880 Millionen internationale Reisen unternommen – 4 Prozent weniger als im Vorjahr. Das bedeutet den grössten Einbruch seit dem Beginn der Messungen der internationalen Reisetätigkeit im Jahr 1950 durch die UN-Welttourismusorganisation (UNWTO).

1950 wurden weltweit 25,3 Millionen grenzüberschreitende Reisen registriert, für die insgesamt 2,1 Milliarden US Dollar ausgegeben wurden. Im Spitzenjahr 2008 belief sich die Zahl der Auslandsreisen weltweit auf 922 Millionen, das waren trotz der sich bereits abzeichnenden Krise noch 2 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Reisen brachten insgesamt Einnahmen von 944 Milliarden US Dollar (642 Milliarden Euro), rund 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr 2007.

Aufgrund seiner seit Jahrzehnten hohen Wachstumsraten zählt der Tourismus heute zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen der Welt. Trotz Krisen hält die UNWTO an ihren Prognosen fest: Bis 2020 sollen sich die internationalen Reisen auf 1,6 Milliarden verdoppeln und die Ausgaben dafür annähernd vervierfachen auf 2 Billionen US Dollar.

Laut UNWTO macht der internationale Tourismus ungefähr 6 Prozent des globalen Exports aller Güter und Dienstleistungen aus.

Laut dem Spitzenverband der Branche World Travel and Tourism Council (WTTC) hält der Tourismus den Anteil von rund 10 Prozent am Welt-Sozialprodukt und ist mit 220 Millionen Beschäftigten einer der wichtigsten Arbeitgeber der Welt. Für seine Hochrechnungen berücksichtigt der WTTC nicht allein die Einnahmen aus dem internationalen, sondern auch geschätzte Einnahmen aus dem nationalen Tourismus weltweit und zählt zur eigentlichen Reisetätigkeit auch indirekte Einnahmen aus vor- und nachgelagerten Branchen – von Zulieferbetrieben über Taxifahrer bis zum Baugewerbe – hinzu. Demgemäss beliefen sich die Brutto-Erlöse aus dem globalen Tourismus im 2006 gar auf 6,5 Billionen US Dollar.

Quellen:

www.unwto.org

www.wttc.org